

Das Projekt Smart Integration wird von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020 finanziert.

*Projekt Smart Integration jest współfinansowany przez Unię Europejską ze środków Europejskiego Funduszu Rozwoju Regionalnego w ramach Programu Współpracy INTERREG Polska – Saksonia 2014-2020*

PROJEKT  
**Smart Integration**

## 2. Sitzung der Expertenkommission Sozioökonomische Analyse



Auf Einladung des Instituts für Territoriale Entwicklung (IRT) Wrocław fand am 20. April 2018 im Rahmen des Projektes Smart Integration in Zgorzelec (PL) das zweite Treffen der Expertenkommission zur Erstellung der Sozioökonomischen Analyse des niederschlesisch-sächsischen Grenzraums statt. An der Beratung nahmen Vertreter der beiden polnischen Projektpartner, des Marschallamtes der Woiwodschaft Niederschlesien (UMWD) und des Instituts für Territoriale Entwicklung (IRT), des Sächsischen Staatsministeriums des Innern (SMI), der Firma INFRASTRUKTUR & UMWELT sowie Vertreter der Universität Wrocław und des Statistikamtes der Stadt Wrocław teil.

Zu Beginn der Sitzung erläuterte Agnieszka Wałęga (IRT) die Rolle der Funktionsräume in der Raumplanung in Niederschlesien. In der anschließenden Diskussion wurden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den verschiedenen Raumkategorien der Funktionsräume in Niederschlesien und dem Zentrale-Orte-System in Sachsen herausgearbeitet.

Im zweiten Teil der Veranstaltung sprach Dr. Wojciech Maleszka (IRT) zur Analyse der sozio-ökonomischen Beziehungen im sächsisch-niederschlesischen Grenzraum. Hierbei stellte er Ziel

und Charakter der Untersuchung, sowie den Aufbau und den aktuellen Stand der Arbeiten an der Analyse vor. Während die [Sächsisch-Niederschlesische Grenzraumstudie](#) auf konkrete Handlungsempfehlungen zur Zusammenarbeit im sächsisch-polnischen Grenzgebiet abzielt, versucht die Sozioökonomische Analyse die Ausgangssituation im Grenzraum anhand einer Vielzahl statistischer Daten zu analysieren. Zentral ist hierbei auch die Positionierung der sächsisch-polnischen Grenzregion im europäischen Vergleich. Analysiert werden die Themen Demografie, Soziales, Wirtschaft sowie funktionale Beziehungen zwischen Niederschlesien und Sachsen. Aufgrund teilweise abweichender statistischer Verfahren beiderseits der Grenze gestaltet sich dies nicht immer einfach. Mit Ausnahme von Einzelfragen konnte man hier jedoch bis zum jetzigen Zeitpunkt seitens des IRT große Fortschritte erzielen. Mit ersten Ergebnissen ist bis zum Sommer 2018 zu rechnen. Die Fertigstellung der Sozioökonomischen Analyse wird für Ende 2018 angestrebt. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass die Ergebnisse der Analyse Eingang in die Grenzraumstudie (Fertigstellung Sommer 2019) finden können.

Die nächste Sitzung der Expertenkommission zur Erstellung der Sozioökonomischen Analyse findet voraussichtlich im September 2018 statt.